

Medien- und ICT-Konzept der Primarstufe Thürünen



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Funktion des Medien- und ICT-Konzeptes	4
2	Leben und Lernen in der Mediengesellschaft	5
2.1	Anforderungen der Mediengesellschaft	5
2.2	Bildungspolitische Grundlagen	5
2.3	Begründungen für Medien und ICT in der Schule	5
2.4	Medien und ICT in der Schule der Zukunft	5
3	Pädagogisches Medienkonzept	6
3.1	Medien und ICT in der Schule	6
3.2	Lehrplan	7
3.3	Schulinterne Vereinbarungen	7
3.4	Lehrmittel	7
3.5	Software und Lernsoftware.....	8
4	Nutzungskonzept	8
4.1	Bereiche des Medienunterrichts im Schulalltag	8
4.2	Lernen mit Medien	8
4.3	Lernen über Medien	9
5	Support- und Beratungskonzept	9
5.1	Medien- und ICT-Organisation	9
5.2	Pädagogischer Support (PICTS)	9
5.3	Technischer Support (TICTS).....	9
5.4	Prozesse	10
5.5	Entschädigungsmodell PICTS und TICTS.....	10
6	Wissensmanagement	10
6.1	E-Mail.....	10
6.2	Digitale Werkzeuge für Austausch und Zusammenarbeit	11
7	Weiterbildung	11
7.1	Lehrpersonen	11
7.2	Ausbildung und Weiterbildung von Supportpersonen	12
7.3	Weiterbildung mit Erziehungsberechtigten	12

8	Technisches Konzept.....	12
8.1	Mengengerüst und Hardware	12
8.2	Software.....	13
8.3	Netzwerk.....	13
8.4	Sicherheit und Datenschutz.....	13
9	Kommunikation und Information	14
9.1	Ebene Unterricht	14
9.2	Ebene Kollegium / Schulrat	14
9.3	Ebene Erziehungsberechtigte	14
9.4	Ebene Bevölkerung / Öffentlichkeit.....	14
10	Rechtliches	15

Das Konzept wurde im Juli 2024 genehmigt.

1 Einleitung

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarstufe Thürnen legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT (Information and Communication Technologies) an der Primarstufe Thürnen fest. Es zeigt auf, wie wir die Ziele aus dem kantonalen Lehrplan 21 in Medien und Informatik sowie den Anwendungskompetenzen bei uns umsetzen. Es klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument innerhalb der Schule und zur Kommunikation mit dem schulischen Umfeld.

Die vereinbarten Programmpunkte zur Medien- und ICT-Integration leiten unsere Schule bei ihren künftigen Entscheidungen. Die Einhaltung der im Konzept vereinbarten Ziele und Inhalte ist für alle Mitarbeitenden der Schule verbindlich. Das Konzept wird regelmässig überprüft und den sich wandelnden Bedingungen und Bedürfnissen angepasst.

1.1 Funktion des Medien- und ICT-Konzeptes

Im Medien- und ICT-Konzept werden die Strategien für die Integration von Medien und ICT in den Unterricht festgelegt. Bei der Erarbeitung des Konzepts werden Bedürfnisse und Voraussetzungen der Schule als Organisation ernstgenommen. Die medienbezogenen Entwicklungsziele sind Teil der Schulentwicklung. Folgende Punkte sollen im Konzept geklärt und/oder definiert werden:

- Anhand des Konzepts soll eine vereinbarte und aufbauende Medienbildung, gestützt auf den geltenden Lehrplan, eingeführt werden.
- Schulinterne Vereinbarungen vermitteln den Lehrpersonen Sicherheit bei der Integration von Medien und ICT in den Unterricht.
- Das Konzept legt die Grundlage, um den technischen Support und die pädagogische ICT-Beratung zu organisieren.
- Es sichert eine verlässliche Planung und die allfällige Erneuerung der dafür notwendigen Infrastruktur.
- Es werden verbindliche Kommunikations- und Zusammenarbeitsformen im Schulteam und mit dem schulischen Umfeld festgelegt.
- Das Konzept hält den Weiterbildungsbedarf der Lehrpersonen fest und stellt die daraus abgeleiteten Unterstützungsmassnahmen dar.

2 Leben und Lernen in der Mediengesellschaft

Die Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Dazu gehört auch die Kompetenz, sich in einer von Medien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden.

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

2.1 Anforderungen der Mediengesellschaft

Digitale Technologien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die ausser-schulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der digitalen Gesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die weit über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Die Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Dies gehört zur Aufgabe der schulischen Medienbildung und ist auch im kantonalen Lehrplan festgelegt.

2.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarstufe Thürnen orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zum digitalen Wandel in der Volksschule und den Vorgaben des Lehrplans 21 mit dem Modul Medien und Informatik und den darin integrierten Anwendungskompetenzen.

2.3 Begründungen für Medien und ICT in der Schule

An der Primarstufe Thürnen werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und als Thema der Medienbildung eingesetzt: Als didaktische Mittel dienen sie den Schülerinnen und Schülern als Werkzeug zum Lernen sowie den Lehrpersonen als Werkzeug zum Unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Digitale Medien dienen ausserdem zur Schulorganisation und zur Kommunikation.

2.4 Medien und ICT in der Schule der Zukunft

Die technische Entwicklung ist bekanntlich rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Die Planung muss aber aufgrund der heute verfügbaren ICT-Mittel er-

folgen. Die Primarstufe Thürnen plant im vorliegenden Medien- und ICT-Konzept für den Zeitraum der nächsten vier Jahre. Zum heutigen Zeitpunkt zeichnen sich folgende Entwicklungslinien ab:

- Digitale Kompetenzen sind Grundkompetenzen im digitalen Wandel
- Kritisches Denken, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Kreativität sind Schlüsselkompetenzen im digitalen Wandel
- Im digitalen Wandel ist lebenslanges Lernen der Standard
- Persönliche Daten sind zu schützen
- Tendenz zu mobilen und persönlichen Geräten der Lernenden
- Tendenz zu mehr Online-Software und Cloud-Diensten
- Tendenz zu weniger (aber leistungsfähigerer) schulhausinterner Infrastruktur

Die ICT-Verantwortlichen der Primarstufe Thürnen behalten die künftige Medienentwicklung im Auge und sind bei der schrittweisen Umsetzung des Medienkonzepts darauf bedacht, sich abzeichnende Entwicklungen nach Möglichkeit einzubeziehen.

3 Pädagogisches Medienkonzept

Medienbildung und Informatik haben ab der 5. Klasse ein eigenes Unterrichtsfach, zusätzlich sind die Anwendungskompetenzen in die anderen Unterrichtsfächer zu integrieren. Die Verknüpfung von Zielen des Unterrichtsfachs mit den Anwendungskompetenzen ist anforderungsreich. Die Primarstufe Thürnen nutzt deshalb die Planungshilfe «MIA-Kompetenzaufbau», welche die Kompetenzen des Lehrplanmoduls Medien und Informatik aufbauend und stufenorientiert über alle drei Zyklen hinweg zuordnet. [🔗 LP21_MIA Kompetenzaufbau](#)

3.1 Medien und ICT in der Schule

Die Primarstufe Thürnen formuliert aufgrund der beschriebenen Ausgangslage in Kapitel 2 und unter Einbezug des Ist-Zustandes der Schule die nachfolgende «Vision» zum Einsatz und Stellenwert von digitalen Technologien und zum digitalen Wandel in der Schule:

- Die zielgerichtete Nutzung digitaler Technologien in der Primarstufe Thürnen ist Bestandteil einer guten Schule.
- An der Primarstufe Thürnen werden die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT. Medienbildung ist Teil einer ganzheitlichen Bildung.
- Digitale Technologien werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt, z.B. für den individualisierten und den kooperativen Unterricht.
- Digitale Technologien werden nach Möglichkeit als erweiterte Kommunikations- und Informationskanäle nebst persönlichen Kontakten und schriftlichen Dokumenten eingesetzt und sinnvoll kombiniert.
- Die Schule achtet auf ressourcenschonenden Einsatz der digitalen Mittel, erarbeitet vereinfachte Prozesse und sucht nach Synergien.

3.2 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Technologien ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der heute gültige Lehrplan 21 des Kantons Basel-Landschaft. Dies wird über das Modul «Medien und Informatik» sowie den «Anwendungskompetenzen» in den anderen Fächern erreicht.

Zum Kompetenzbereich «Medien und Informatik» beinhaltet der Lehrplan einen Kompetenzaufbau.

Die Anwendungskompetenzen werden integriert in verschiedenen Fachbereichen unterrichtet. Der Lehrplan enthält dazu keinen eigenen Kompetenzaufbau. Als Arbeitsinstrument bietet die erwähnte Planungshilfe «MIA-Kompetenzaufbau» [↗ LP21 MIA Kompetenzaufbau](#) einen Überblick über alle drei Zyklen und erleichtert somit die notwendigen Absprachen. Zudem stellt die kantonale Fachstelle «ICT Bildung» Planungshilfen und Werkzeuge online zur Verfügung, welche für die Umsetzung des Moduls hilfreich sind (bl.ch/ict-primar).

3.3 Schulinterne Vereinbarungen

Die Primarstufe Thürnen hat Regeln und Vereinbarungen erstellt, welche die Schülerinnen und Schüler auf einen sinnvollen Umgang mit den ICT-Mitteln und auf konkretes Verhalten im Internet verpflichtet. Diese werden im Unterricht eingeführt und im Anschluss von den Erziehungsberechtigten eingesehen und unterschrieben. [↗ ICT Regeln und Vereinbarungen](#)

Die Schule nutzt die Planungshilfe «MIA-Kompetenzaufbau» sowie die exemplarischen Jahrespläne der kantonalen Fachstelle «ICT-Bildung» zur zielgerichteten Umsetzung des Lehrplans.

Das Dokument «MIA-Kompetenzaufbau» wird als schulinterne Vereinbarung verstanden und die Umsetzung ist ab Schuljahr 2024/25 verpflichtend. Damit sind die grundsätzlichen Kompetenzen festgelegt, welche die Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Stufen erlangen sollen.

3.4 Lehrmittel

Die Primarstufe Thürnen vereinbart keinen verbindlichen Einsatz von Lehrmitteln für die einzelnen Schulstufen. Im Materialraum stehen folgende, auf der kantonalen Lehrmittelliste aufgeführte Lehrmittel zur Verfügung:

Zyklus 1

- inform@21 Set 1 und 2, LMV St. Gallen (Kindergarten – 4. Klasse)
- «MIA in der 1. und 2. Klasse», hep Verlag AG Bern

Zyklus 2

- inform@21 Set 1 und 2, LMV St. Gallen (Kindergarten – 4. Klasse)
- inform@21, LMV St. Gallen (5./6. Klasse)
- Connected 01 und 02 , LMVZ (5./6. Klasse)

3.5 Software und Lernsoftware

Die Primarstufe Thürnen schafft mit Vorrang (Lern-)Software an, die Bestandteil von offiziellen Lehrmitteln ist. Bei der Wahl von Lernsoftware werden Online-Anwendungen und kostenlose Open-Source-Software (FOSS) gegenüber gleichwertiger Kaufsoftware bevorzugt, kostenpflichtige Softwareanschaffungen und Lizenzen können gemäss dem jährlichen Budget angeschafft werden. Die Verwendung einheitlicher Software vereinfacht die Durchlässigkeit zwischen den Stufen.

Die ICT-Verantwortlichen führen eine Übersicht über die verwendeten Apps und Programme in den verschiedenen Stufen.

4 Nutzungskonzept

Dieses Nutzungskonzept beschreibt, wie wir an der Primarstufe Thürnen Medien und ICT im Unterricht nutzen wollen, welche Funktionen Medien und ICT zum Lernen übernehmen sollen und wie wir den Umgang mit Medien zum Unterrichtsthema machen.

4.1 Bereiche des Medienunterrichts im Schulalltag

Zwei Bereiche des Medienunterrichts sollen in den Schulalltag integriert werden:

- Medien und ICT als didaktisches Mittel in den einzelnen Fächern (Lernen mit Medien)
- Medien und ICT werden zum Unterrichtsthema gemacht (Lernen über Medien)

Diese zwei Bereiche werden im Folgenden genauer erläutert.

4.2 Lernen mit Medien

Medien und ICT können sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts als auch von den Schülerinnen und Schülern für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil **aller** Fächer.

Wir achten an unserer Schule darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Medien und ICT in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ICT-Mittel in folgenden Tätigkeitsbereichen einsetzen:

- Gestalten
- Lernen und üben
- Sich informieren / recherchieren
- Präsentieren
- Organisieren des Lernens
- Kommunizieren / partizipieren

4.3 Lernen über Medien

Der Unterricht an der Primarstufe Thürnen hat zum Ziel, eine umfassende Medienbildung zu vermitteln. Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, aber diese auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen und deren Chancen und Gefahren zu erkennen und eigene Medienbeiträge verantwortungsbewusst zu produzieren. Fremde Medienbeiträge sollen die Lernenden kritisch hinterfragen und interpretieren können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien als Thema im Unterricht aufgegriffen.

5 Support- und Beratungskonzept

Das nachfolgende Kapitel beschreibt die Organisation des technischen Supports und der pädagogischen ICT-Beratung sowie die Führung der ICT-Organisation. Es legt fest, welche Supportaufgaben intern eigene Mitarbeitende erledigen und welche an externes, professionelles Supportpersonal übertragen werden. Es werden die zentralen ICT-Prozesse zur Beschaffung von ICT-Mitteln, zur Wartung und zur Problembeseitigung definiert.

5.1 Medien- und ICT-Organisation

Der Schulrat legt als Ziel die medienbezogene Weiterentwicklung im Rahmen des Schulprogrammes fest. Für die Umsetzung der pädagogisch-strategischen Vorgaben ist die Schulleitung verantwortlich. Die operative Leitung wird gemeinsam von der Schulleitung und dem pädagogischen ICT-Support (PICTS) wahrgenommen.

5.2 Pädagogischer Support (PICTS)

Seit dem Kalenderjahr 2022 wird an den Schulen des Kantons Basel-Landschaft die Spezialfunktion mit der Bezeichnung «Pädagogischer ICT-Support» (PICTS) eingeführt. Die Funktion ist in der kantonalen Gesetzesgrundlage verankert (SGS 156.11/ Verordnung über Schulvergütungen an den Schulen des Kantons Basel-Landschaft).

Der PICTS fördert und unterstützt das Kollegium beim sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und unterstützt die Schulleitung mit seiner Expertise. Idealerweise verfügt die Person über eine Zusatzausbildung im Rahmen des CAS PICTS. Das Pflichtenheft regelt die genauen Zuständigkeiten. [↗ Pflichtenheft ICT-Verantwortliche](#)

5.3 Technischer Support (TICTS)

Die technischen Supportaufgaben werden von den externen Firmen Anykey und NET 7 AG geleistet. Das Support-Abo der Firma Anykey beinhaltet ausschliesslich Dienstleistungen in Bezug auf die iPads. Die Firma NET 7 ist für die Planung und den Unterhalt des Netzwerkes zuständig. Die Supportpartner übernehmen laufende Servicearbeiten nach Absprache mit dem internen 1st Level Support. Der technische 1st Level Support wird schulhausintern mit

einer Entlastung von mindestens 1 Jahreslektion von der Schulleitung/Administration übernommen. [↗ Pflichtenheft ICT-Verantwortliche](#)

5.4 Prozesse

Die Primarstufe Thürnen definiert in drei Kernprozessen die Abläufe zur Beschaffung der ICT-Mittel, zur Problembhebung und zur periodischen Wartung von Hard- und Software nach den folgenden Grundsätzen: Der Beschaffungsprozess wird in erster Linie vom pädagogischen Bedarf geprägt und erst in zweiter Linie von den technischen Möglichkeiten. Im Problembhebungsprozess werden die Supportanfragen in unterschiedliche Dringlichkeitsstufen gegliedert.

Der technische Support ist in zwei Schritten organisiert: Bei Problemen wenden sich die Lehrpersonen an den technischen 1st Level Support (TICTS). Dieser löst das Problem, wenn immer möglich selbst oder erteilt einen Auftrag an den externen technischen Supporter. Die externen Anbieter werden nach Aufwand entschädigt.

5.5 Entschädigungsmodell PICTS und TICTS

Die Funktionen PICTS und TICTS werden gemäss Pflichtenheft mit entsprechendem Lektionendeputat, basierend auf kantonalen Empfehlungen zur ICT-Ressourcierung, entschädigt. Die Stundenanzahl wird jährlich via Arbeitsprotokoll überprüft und für das folgende Jahr festgelegt. Momentan wird der PICTS mit 2 und der TICTS mit 1 Jahreslektion entschädigt. Die Kosten für die Entlastungslektionen werden von der Gemeinde Thürnen übernommen.

6 Wissensmanagement

Die schulinterne Zusammenarbeit im Team bzw. die Kooperation aller beteiligter Personen (Schulleitung, Lehrpersonen, Schulrat, Fachpersonen, Schulsozialarbeitende, Schulsekretariat u.a.) stellt in der Primarstufe Thürnen einen wichtigen Punkt schulischer Qualität dar.

Der Einsatz von ICT-Mitteln ist ein einzelnes Puzzlesteinchen bei der Umsetzung von schulinterner Zusammenarbeit. ICT-Mittel können die schulinterne Zusammenarbeit unterstützen und vereinfachen, indem digitale Werkzeuge für die Kommunikation und den Austausch genutzt werden.

Die Primarstufe Thürnen nutzt zunehmend ICT gezielt und verbindlich für die interne Zusammenarbeit und für den Austausch von Informationen, Wissen und Materialien.

Folgende digitale Kommunikationswege werden in der Primarstufe Thürnen angewendet:

6.1 E-Mail

Jede Lehrperson nutzt die schulinterne E-Mail-Adresse (klara.muster@schulethuernen.ch) für die schulische Kommunikation. Diese dient dem Austausch von Daten und Informationen. Sensible Daten sollen nach Möglichkeit gar nicht oder wenn dann verschlüsselt oder ohne

Namen und Daten von Personen (z.B. Notenlisten) weitergegeben werden. Die schulinterne E-Mail-Adresse ist nicht für den privaten Gebrauch gedacht.

Auf eine Kommunikation mittels unsicherer Kommunikationsanbieter wie WhatsApp soll vor allem in Zusammenhang mit Schülerinformationen aus Datenschutzgründen verzichtet werden.

6.2 Digitale Werkzeuge für Austausch und Zusammenarbeit

Das Team nutzt für die gemeinsame Dateiablage «Teams» und für die persönliche Ablage «OneDrive» innerhalb der Microsoft 365 Umgebung. Beide Dienste sind cloudbasiert und können so orts- und geräteunabhängig genutzt werden. Mit der Plattform «Teams» können Chats, Besprechungen, Notizen und Dateien kombiniert genutzt werden und so einer effektiven, ortsunabhängigen Zusammenarbeit dienen. «Teams» und «OneDrive» sind Bestandteile des arbeitsplatzbezogenen M365-Kontos und stehen nach Austritt nicht mehr zur Verfügung. Das persönliche Konto wird 30 Tage nach Austritt unwiderruflich gelöscht.

Alle Daten, welche sich auf Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler beziehen, werden innerhalb der Schuladministrationslösung SAL verwaltet (vgl. Merkblatt Datenschutz).

7 Weiterbildung

7.1 Lehrpersonen

Die persönliche Kompetenz im Bereich Medien und Informatik wird im Rahmen des MAGs thematisiert und wenn nötig in die Zielvereinbarung integriert.

Die Schulleitung kann aus den Rückmeldungen der Lehrpersonen eine Gesamtsicht für die Weiterbildungsplanung der Schule erstellen.

Die Lehrpersonen halten sich auf dem Laufenden, indem sie gemeinsam und individuell geeignete Weiterbildungen besuchen oder Online-Angebote nutzen.

In pädagogischen Teamsitzungen werden besonders interessante und wertvolle Inhalte an das Kollegium weitergegeben. Eine gemeinsame Umsetzung der Inhalte wird vom Team entschieden.

Weiterbildungen (niederschwellig)

- Austausch in Stufen- und Unterrichtsteams, Ziel: Gemeinsam erarbeiten die Lehrpersonen Unterrichtsmaterialien unter Einsatz digitaler Medien und reflektieren die Praxiserfahrungen beim Einsatz im Unterricht
- Regelmässiges Coaching / Information durch den PICTS
- Kompetenzen im Team mittels Teamportfolio sichtbar machen (z.B. "Ich bin Expertin/Experte für Filme schneiden")

Weiterbildungen (höher schwellig)

- Internes Kursangebot durch Expertinnen und Experten im Team
- Gemeinsame SCHIWE
- Weiterbildungsangebote des Kanton BL (www.bl.ch/ict/primar)

7.2 Ausbildung und Weiterbildung von Supportpersonen

Die Primarstufe Thürnen ist sich der Notwendigkeit der steten Weiterbildung ihrer Supportperson bewusst. Weiterbildungen werden mit der Schulleitung abgesprochen. Für kostenintensive Weiterbildungen überprüft die Schulleitung und/oder der Schulrat, ob die nötigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können.

7.3 Weiterbildung mit Erziehungsberechtigten

Wie sollen Kinder und Jugendliche digitale Geräte nutzen? Wo lauern die Gefahren? Ist es sinnvoll, dass ein Kind einen Account auf einer Social Media Plattform hat? In gemeinsamen Weiterbildungen für Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte im Bereich Medien und Informatik sollen solche und ähnliche Fragestellungen aufgegriffen werden. Neben der Entwicklung von Medien- und Erziehungskompetenzen sollen dabei auch die unterschiedlichen Rollen der einzelnen Akteurinnen und Akteure geklärt werden. Die Teilnehmenden sollen entwicklungsfördernde Handlungsoptionen im Umgang mit digitalen Angeboten kennenlernen und darüber im Austausch sein.

8 Technisches Konzept

Die ICT-Infrastruktur der Primarstufe Thürnen ist möglichst einheitlich und zweckmässig gestaltet. Damit wird der Einsatz für alle Nutzerinnen und Nutzer vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für die ICT-Infrastruktur sollen so eingesetzt werden, dass diese alle Nutzerinnen und Nutzer optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützt.

8.1 Mengengerüst und Hardware

Das Mengengerüst der Anwendergeräte an der Primarstufe Thürnen ist stufenspezifisch unterschiedlich. Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen ICT-Mittel zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung. Dazu zählen Arbeitsgeräte wie iPads, Computer, Peripheriegeräte (Drucker, Projektionsmöglichkeiten, u.a.) und Zugang zum Internet.

Die Infrastruktur ist so gestaltet, dass deren Nutzung in einem definierten Rahmen mit persönlichen, privaten Geräten von Lehrpersonen genutzt werden kann.

Schülerinnen und Schüler

- Kindergarten: Gerätepool mit x iPads mit Tastaturhülle
- 1.-2. Klasse: 1:2 Ausstattung mit iPads und Tastaturhülle
- 3.-6. Klasse: 1:1 Ausstattung mit iPads und Tastaturhülle
- 1.-6. Klasse: persönlicher DigiPen und Kopfhörer

Schulleitung und Lehrpersonen

- Persönliches iPad mit Tastaturhülle, DigiPen und Kopfhörer
- Für Religionslehrpersonen, Stellvertretungen und Gäste steht eine LP-Reservegerät zur Verfügung
- Fixe Arbeitsstationen im Schulleitungsbüro, in den Klassenzimmern, im Arbeitszimmer und in der Bibliothek (Windows)
- 1 mobile Arbeitsstation für die Schulleitung und den Logopädischen Dienst

8.2 Software

Die Primarstufe Thürnen ist bestrebt, auf den schuleigenen Arbeitsgeräten eine möglichst minimale und einheitliche Softwareausstattung zu betreiben. Die Ausstattung richtet sich nach dem ausgewiesenen Bedarf von Lehrpersonen und Unterricht. Die Beschaffung von Software erfolgt in Absprache mit der Schulleitung.

8.3 Netzwerk

Der Zugang zum Internet im Primarschulhaus erfolgt über die Swisscom. In allen Räumlichkeiten des Schulhauses besteht eine flächendeckende intelligente Funknetztechnologie (WLAN). Die Firewall und der Webcontent-Filter werden von der Firma Anykey betreut. Der Webcontent-Filter dient dem Kinder- und Jugendschutz und unterbindet den Aufruf von rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Webseiten.

Es wird keine Serverinfrastruktur betrieben. Für die Speicherung und den Austausch von Informationen und Dateien werden Teams und OneDrive von Microsoft 365 genutzt (vgl. Kapitel 6.2).

8.4 Sicherheit und Datenschutz

Die Primarstufe Thürnen ergreift ein ganzes Massnahmenpaket, das die Sicherheit von Infrastruktur, Daten und Personen bestmöglich gewährleistet. Dazu gehören folgende Vorkehrungen:

- Infrastruktur ist so montiert oder platziert, dass sie nicht ohne Weiteres entfernt werden kann. Die mobilen Geräte werden ausserhalb der Unterrichtszeit verschlossen aufbewahrt.
- Netzwerke und Daten werden durch informatiktechnische Mittel gegen den Einfluss von Schadsoftware bzw. gegen Eindringen von aussen und gegen schadhaftes Verhalten von innen geschützt (Antiviren-Schutz, Firewall u.a.).
- Zu den ICT-Ressourcen (Geräte, Netzwerk u.a.) haben nur berechnigte Personen Zugriff.
- Daten werden vor unerlaubtem Zugriff, Manipulation oder Verlust geschützt. Es werden periodisch Backups angelegt.
- In Nutzungsvereinbarungen für Mitarbeitende und ICT-Regeln für Schülerinnen und Schüler wird geregelt, welche Aktivitäten unter Einbezug der schulischen Infrastruktur erlaubt und erwünscht und welche untersagt sind.
- Die Primarstufe Thürnen publiziert nur Daten von Schülerinnen und Schülern, von denen das Einverständnis erziehungsberechtigter Personen vorliegt.

- Die iPads und Computer der Lehrpersonen sind mit einem Passwort gesichert.

9 Kommunikation und Information

Die Primarstufe Thürnen nutzt neben den direkten Kommunikationsmöglichkeiten auch digitale Medien für den Kontakt mit Schulbehörde, Schulleitung, Kollegium, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten. Die Auswahl der Mittel und Wege erfolgt situationsgerecht.

9.1 Ebene Unterricht

Die Primarstufe Thürnen setzt digitale Medien zum Lehren und Lernen im Unterricht sowie zur Kommunikation ein. Die Schule unterstützt die Lernenden im Prozess, mit digitalen Medien verantwortungsbewusst zu kommunizieren.

9.2 Ebene Kollegium / Schulrat

Klar strukturierte Kommunikationswege auf der Ebene Kollegium entlasten das Schulteam und vermitteln Sicherheit. Mitarbeitende der Primarstufe Thürnen behandeln personenrelevante Daten mit der nötigen Sorgfalt. Besondere Sorgfalt gilt dem Umgang mit Informationen zu einzelnen Lernenden und deren Umfeld.

Bei der Kommunikation im Schulteam und mit dem Schulrat nutzen die Beteiligten die vereinbarten Kommunikationswege gezielt und halten die Kommunikationsregeln ein.

9.3 Ebene Erziehungsberechtigte

Die Primarstufe Thürnen achtet auf eine offene und transparente Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten. Informationen seitens der Schule erfolgen hauptsächlich via E-Mail. Für die Eltern und Erziehungsberechtigten sind die Lehrpersonen via Telefon oder E-Mail erreichbar. Die Lehrpersonen informieren am Elternabend über die Art und Weise der Kommunikation.

9.4 Ebene Bevölkerung / Öffentlichkeit

Als wichtigstes öffentliches Kommunikationsorgan dienen die Webseite der Gemeinde sowie der monatlich erscheinende Gemeindeanzeiger. Die Beiträge sind aktuell und gemäss den rechtlichen Vorgaben verfasst.

10 Rechtliches

Die Verantwortlichen der Primarstufe Thürnen sind sich bewusst, dass Öffentlichkeitsarbeit hohe Ansprüche bezüglich sprachlichen Ausdrucks und Verbindlichkeiten der Aussagen der verschiedenen Rechtsbereiche stellt. Sie beachten die gesetzlichen Vorgaben und schützen damit sich und ihr Umfeld. Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept dient ihnen als Leitfaden. In Zweifelsfällen nehmen die Verantwortlichen Rücksprache mit der Schulleitung oder mit dem Schulrat auf.